

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 10

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

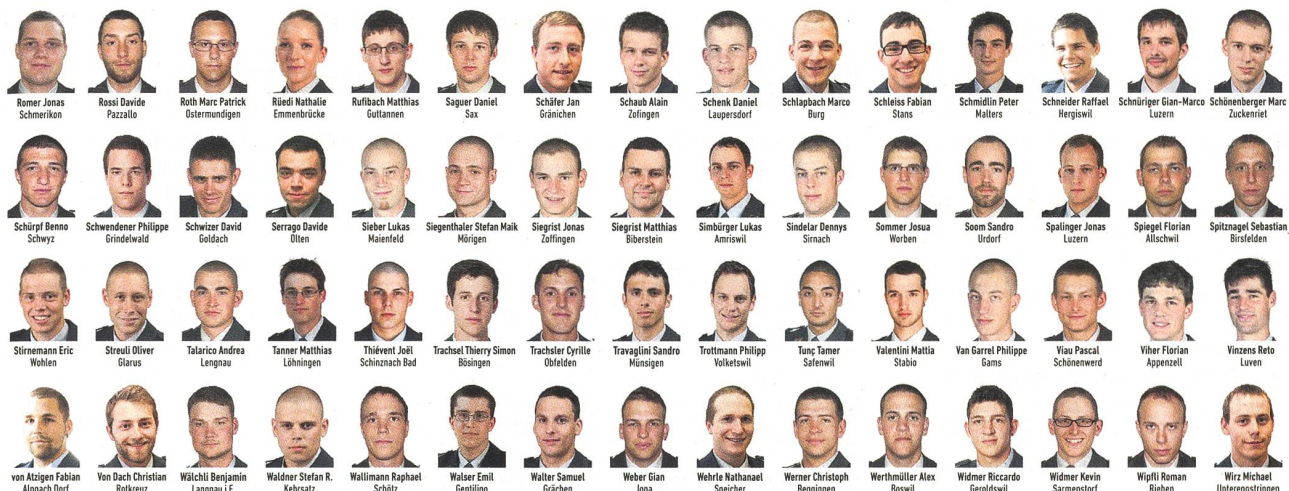
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So präsentiert die Gewerbezeitung die neuen Leutnants der Armee.



PERSONALIEN

Kosovo: Hansjörg Fischer übernimmt 25. Kontingent

Das 25. SWISSCOY-Kontingent, das Anfang Oktober in den Einsatz geht, ist für die Einsatzvorbereitung in Stans eingeregnet. Die Ausbildung findet vor dem Hintergrund der jüngsten Ereignisse im Kosovo statt. Zum Kommandanten des 25. Kontingentes wurde Oberst Hansjörg Fischer gewählt.



Derweil das aktuelle Kontingent im Kosovo durch die Ereignisse der letzten zwei Wochen gefordert ist, bereiten sich die rund 200 Soldatinnen und Soldaten des neuen SWISSCOY-Kontingents im Kompetenzzentrum SWISSINT der Armee in Stans auf ihren Einsatz ab Anfang Oktober vor. Dabei fliessen auch die Erkenntnisse und Lehren ein, welche die Armee aus den jüngsten Ereignissen gezogen hat.

Das 25. SWISSCOY-Kontingent steht unter der Führung des 48-jährigen Obersten Hansjörg Fischer. Der Berufsoffizier aus Stansstad (NW) war zuletzt im Südsudan als Berater tätig. Der Leserschaft des SCHWEIZER SOLDAT ist er aus seiner Nahost-Zeit bekannt: Fischer wirkte als Schweizer UNO-Beobachter auf dem Golan. Von Haus aus gehört Fischer zur «silbergrauen» Truppe.

Sonja Margelist wird VBS-Sprecherin

Sonja Margelist wird per 1. Dezember 2011 Sprecherin des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). Die 41-jährige Walliserin ergänzt das Team der Kommunikation VBS

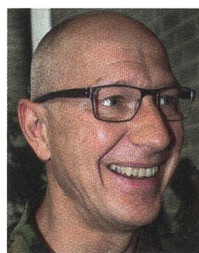
und wird deutschsprachiges Pendant zur Romande Silvia Steidle.

Nach einer Matura Typus E (Wirtschaftswissenschaften), und einer Ausbildung zur PR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis erlangte Sonja Margelist vergangenes Jahr den Master of Advanced Studies in Project Management (MAS PM) der Universität Klagenfurt (A). Sonja Margelist arbeitet seit 20 Jahren im Bereich der Kommunikation im VBS. In den vergangenen drei Jahren war sie stellvertretende Leiterin Kommunikation bei der Armasuisse.



Oberst i Gst Daniel Schlup wurde für das 26. Kontingent nominiert

Wie Oberst i Gst Daniel Schlup der Redaktion mitteilt, ist bereits auch die Nomination für das Kommando des 26. SWISSCOY-Kontingents erfolgt: Nominiert wurde Oberst i Gst Schlup, derzeit im Heeresstab als G4 der Unterstabschef Logistik.



Gegenwärtig ist das 24. SWISSCOY-Kontingent unter der Führung von Oberst i Gst Stefan Christen im Einsatz. Im Herbst 2011 fliegt dann das 25. Kontingent mit Oberst Hansjörg Fischer an der Spitze nach Pristina. Oberst i Gsts Schlups Engagement ist dann mit dem 26. Kontingent ab Frühjahr 2012 geplant.

Daniel Schlup war lange an führender Stelle in der Kommunikation tätig und ist den Lesern von der Reportage aus dem

Hauptquartier des Heeres bekannt. Sein Vater war Schweizer Verteidigungsattaché in Washington.

Oberst i Gst Friedrich Nyffenegger gestorben

In Brissago ist im Alter von 74 Jahren Oberst i Gst Friedrich Nyffenegger gestorben. Nyffenegger stand im Januar 1996 im Brennpunkt des sogenannten «Nyffenegger-Skandals», der damals grosse Wellen warf, obwohl sich der Skandal am Schluss als Strohhalm entpuppte.

In seiner aktiven Zeit als Berufsoffizier der Transporttruppe galt Nyffenegger den einen als der Mann, der mit einigem Geschick und grosszügiger Auslegung der Regeln mehrmals aus dem Ruder gelaufene Projekte rettete. Für die anderen war er der «Mischler-Fritz», der Mann, der eindeutig Regeln verletzte und dann auch zu einer bedingten Strafe verurteilt wurde.

Nyffeneggers erste «Grosstat» war die Rettung der «DIAMANT»-Feiern zum 50. Jahrestag der Kriegsmobilmachung vom September 1939. Als Kaspar Villiger EMD-Chef war, zauberte Nyffenegger aus einer verfahrenen Lage innert kurzer Zeit die durchaus erfolgreichen «DIAMANT»-Feiern aus dem Hut. Vielen Schweizern ist noch in Erinnerung, wie er an diesen Feiern im Gefolge von Bundesrat Villiger aufkreuzte.

Später nahm er das Vorhaben, den geheimen Generalstabsbehelf in elektronischer Form zu giessen, zur Hand. Auch das gelang ihm in unkonventionellem Vorgehen. Aber der «DIAMANT»-Erfolg und der geheime Behelf wurden Oberst i Gst Nyffenegger zum Verhängnis. Von den Mobilmachungsfeiern nahm er «DIAMANT»-Taler mit dem Guisankopf nach Hause, und seinen eigenen Generalstabsbehelf bewahrte er in der Plattensammlung auf – statt in der verschlossene-